

Ortsgemeinde Kördorf

Bürgerinformation zur Ratssitzung am 25. November 2009

Im öffentlichen Teil der Ratssitzung ging es in erster Linie um die Finanzangelegenheiten der Gemeinde. Obwohl bei den doppelhaushalten in der Regel keine Nachträge mehr für das laufende Rechnungsjahr gefertigt werden, bilden die konkreten Ergebnisse die Basis für die Planung des kommenden Jahres. Stefan Nickel von der Finanzabteilung der VG gab deshalb zunächst einen Überblick über die derzeitige Situation. Im laufenden Haushaltsjahr wird die Gemeinde wohl einen Überschuss von rund 95 000 Euro erzielen. Zu diesem positiven Ergebnis haben insbesondere ein Bauplatzverkauf und die Auflösung des Kapitalstocks bei der Süwag beigetragen.

Leider können wir diesen Überschuss nicht sofort in die Tilgung von Krediten stecken, denn für 2010 müssen wir mit Verlusten bei Steuern und Schlüsselzuweisungen von über 80 000 Euro kalkulieren. Dieses Jahr haben wir rund 84 000 Euro an Schlüsselzuweisungen erhalten, im kommenden Jahr sind es lediglich noch 18 000 Euro. Das sind Zuwendungen des Landes an Gemeinden, die landesweit unter der durchschnittlichen Steuerkraft liegen. Davon profitieren fast alle Gemeinden in der Verbandsgemeinde Katzenelnbogen und insbesondere diejenigen, die keine üppigen Gewerbesteuererträge haben. Bei der Bemessung 2010 für Kördorf wirken sich zwei Komponenten extrem negativ aus. Zum einen hat sich die Steuerkraft der Gemeinde erhöht und zum anderen hat in diesem Jahr das Land den Basis- oder Schwellenwert für die Zuwendung gesenkt. Das führt zu einem Verlust gegenüber 2009 von 115 Euro je Einwohner. Deshalb wird die Gemeinde zunächst mit dem üppigen Überschuss aus 2009 in das neue Jahr starten und abwarten, ob sich der Haushalt wie geplant entwickelt. Wenn wir mindestens einen Bauplatz verkaufen, können wir Mitte des Jahres auch einen Großteil der Überschüsse zur weiteren Tilgung von Krediten verwenden.

Der Ortsbürgermeister informierte den Rat über die inzwischen in der Halle des Bürgerhauses eingebaute Schutzvorrichtung für die Rollläden von Ausschankraum und Küchenbereich, die insbesondere beim Volleyballspiel des Öfteren beschädigt wurden. Eingehend diskutiert wurde auch über die Gefahrensituation an der Bushaltestelle drei Eichen. Spielende Kinder verhalten sich nicht immer so diszipliniert, dass sie nicht vom Fahrzeugverkehr der gegenüberliegenden Lahnstraße gefährdet werden. Zum Glück gab es bisher nur so genannte „beinahe“-Situationen. Es wurde festgestellt, dass insbesondere die von Herold kommenden und in Kördorf einfahrenden Fahrzeuge sich häufig nicht an die innerörtliche Geschwindigkeitsbegrenzung halten und damit eine große Gefahr für die wartenden und spielenden Kinder darstellen. Deshalb ist zu prüfen, ob evtl. eine Verengung oder gar eine Verschwenkung der Fahrbahn bei der Kreisstraße Akzeptanz finden und die Gefahr minimieren könnte. Die Gemeinde wird dahingehend initiativ werden.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde über Grundstücks- und Verwaltungsangelegenheiten beraten.

Kördorf, den 28. November 2009
Herbert Eckhardt, Ortsbürgermeister

